



MdB Astrid Grotelüschen
Bürgerbüro
Lange Straße 62, 27804 Berne
astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de

26.02.2016

Grotelüschen: Bund fördert Mehrgenerationenhäuser weiterhin

Abgeordnete: Wichtige Zusage auch hinsichtlich Integrationsarbeit

Delmenhorst-Wesermarsch-Oldenburg Land – Betreiber und Mitarbeiter von Mehrgenerationenhäusern können jetzt längerfristig planen. „Der Bund hat aktuell die Förderung für vier weitere Jahre zugesichert.“ Das teilte jetzt die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) mit. „Diese Zusage gibt auch den beiden Mehrgenerationenhäusern in meinem Wahlkreis wieder Planungssicherheit, dem DRK Mehrgenerationenhaus (MGH) in Wildeshausen und dem MGH Nordenham“, freut sie sich. Zugleich eröffnet das neue Programm Chancen für weitere Häuser. „Die Bewerbung für neue Häuser zur Teilnahme am neuen Bundesprogramm ist ausdrücklich erwünscht“, sagt die Bundestagsabgeordnete.



Das neue Bundesprogramm schließt sich direkt an das bisherige Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II der Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) an, das noch bis Ende 2016 läuft. Damit wird es weiterhin – zunächst bis zum Jahr 2020 – je Haus eine Gesamtfördersumme von jährlich 40.000 Euro geben, die sich aus einem Bundeszuschuss von 30.000 Euro und dem Finanzierungsanteil von 10.000 Euro von der Kommune, dem Landkreis oder Land zusammensetzt. Das neue Programm soll laut BMFSFJ auch einen flexibleren Einsatz der Fördermittel ermöglichen, als er bisher möglich war. Einzelheiten dazu wird das Ministerium im April dieses Jahres bekannt geben, zeitgleich mit dem Start des Interessenbekundungsverfahrens.

„Mehrgenerationenhäuser sind wichtige Begegnungsorte“, betont Astrid Grotelüschen. „Gerade auch hinsichtlich der Integrationsarbeit in den Häusern ist die neue Finanzierungszusage sehr sinnvoll.“

Presseremittierung